

Schlittelspass und Hütten-Gaudi

Baselbiet | Beinahe 4500 Gondelfahrten auf die Wasserfallen

Tausende Schlittler und bis auf den letzten Platz gefüllte Skihütten. Das Oberbaselbiet hat dank der dünnen Schneedecke das erste richtige Winter-Wochenende der Saison erlebt.

Severin Furter

«Wir hatten regen Betrieb – wie immer, wenn man lange Zeit auf etwas gewartet hat», sagt Johannes Sutter. Der Delegierte des Stiftungsrats der Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen blickt mit Freude auf das vergangene Wochenende zurück. Am Freitagmorgen konnte auf der Wasserfallen erstmals in diesem Winter die Schlittelbahn hinunter nach Reigoldswil geöffnet werden. Die Meldung der Schlittelbahn-Eröffnung lockte bereits um 10 Uhr erste Schlittelfreunde nach Reigoldswil. Mit der ersten Gondelfahrt nahm eine Handvoll Schlittler das Abenteuer in Angriff. Nicht überall auf der viereinhalb Kilometer langen Strecke lief der Schlitten aber gleich gut.

Schlittelspass im Video festgehalten

sf. Die «Volksstimme» hat am Freitagmorgen zu den ersten Schlittelfreudigen auf der Wasserfallen gehört und den viereinhalb Kilometer langen Schlittelspass mit der Kamera festgehalten. Der Videoclip ist auf der Webseite der «Volksstimme» und auf Facebook abrufbar.

Das Video ist in der Galerie auf www.volksstimme.ch zu finden.



Am Freitagmorgen ist die Strecke auf der Wasserfallen bereit für die ersten Schlittler.

Bild Severin Furter

Die Schneedecke lag dünn, hin und wieder kamen Steinchen unter die Kufen und sorgten für den einen oder anderen ungewollten Bremsen. Dennoch, die Schlittelfreude für das Wochenende war garantiert: 4300 Gondelfahrten konnte die Wasserfallenbahn laut Johannes Sutter zwischen Freitag und Sonntag zeichnen.

Gestern Montag wurde die Schlittelbahn nun geschlossen, da die Schneedecke nicht mehr ausgereicht hatte, um einen sicheren Betrieb zu ermöglichen. Dass die Schlittelbahn trotz wenig Schnee dennoch öffnen konnte, war auch dem Einsatz eines Bauern zu verdanken, der mit seinem Traktor

und selbst gebauten Geräten die Strecke präparieren konnte: «Früher haben wir die Schlittelstrecke erst ab einer Schneedecke von 25 bis 30 Zentimeter geöffnet, heute reichen deren 5», sagt Sutter.

Heute Dienstagmorgen werden die Verantwortlichen der Wasserfallenbahn die Lage erneut beurteilen, um je nach Schneefall in den nächsten Tagen die Schlittelbahn wieder öffnen zu können.

Kein Skibetrieb in Langenbruck Nicht ausgereicht hatte die Schneedecke, um einen Skibetrieb bei den Wannensliften in Langenbruck zu ermöglichen. Laut Webseite haben die gefallenen rund 10 Zentimeter

Schnee einen Betrieb noch nicht zugelassen. Entsprechend wartet man auch auf dem Oberen Hauenstein auf weiteres Weiss.

Mit dem Betrieb am vergangenen Wochenende zufrieden zeigen sich neben der Wasserfallenbahn derweil die Skihütten-Betreiber in Zeglingen und Oltingen. Die Hütten mit ihren 70 respektive rund 40 Sitzplätzen seien sehr gut besucht gewesen. «Zeitweise konnten wir sogar nicht allen Gästen einen Sitzplatz bieten», so Tobias Gysin von der Skiriege Oltingen. In Zeglingen reichte die dünne Schneedecke gar aus, um den Übungsskifahrt für die Kinder in Betrieb zu nehmen.

Feine Konzertreihe vor dem Finale

Maisprach | Florian Schneider und Adam Taubitz mit ihrer Form der Volksmusik

In der Reihe der Maispracher Konzerte haben Florian Schneider und Adam Taubitz für eine vollbesetzte Kirche gesorgt. Umso bedauerlicher die Ankündigung von Veranstalterin Margrit Thommen, dass sie im Sommer das letzte Konzert organisiert.

Jürg Gohl

Die Volksmusik ist eine Wunder-tüte. Das bestätigt sie praktisch mit jedem Anlass im Rahmen der halb-jährlichen Maispracher Konzerte: Zum einen führt Veranstalterin Margrit Thommen den Besuchern bewusst die Vielfalt dieser Sparte vor Augen, zum andern ist selbst für sie als Kennerin der Szene so völlig unberechenbar, ob sie damit auch den Geschmack des Publikums trifft. So musste die Oberbaselbieter Ländlerkapelle, als sie 2016 am traditionellen ersten Sonntag nach Dreikönig in der reformierten Kirche auftrat, sogar ein Doppelkonzert geben. Umgekehrt hätten Auftritte wie der von Horn-Virtuose und Kabarettist Balthasar Streiff ein Jahr zuvor mehr Zuhörer verdient.



Adam Taubitz (links) und Florian Schneider bei ihrem «zensurierten» Auftritt in der Kirche.

Bild zvg/Albrecht Sieber

Vor zwei Tagen konnte Thommen auf voll besetzte Bänke im Kirchenraum und auf der Empore blicken. Der Oberbaselbieter Liedermacher Florian Schneider aus Eptingen und Geiger Adam Taubitz sorgten erneut für ein praktisch volles Gotteshaus – die sakralen Räume bewirken automatisch, dass sich die Zuhörer genauer mit feinen Tönen und den Texten auseinandersetzen. Gerade bei Schneider wird wegen seiner Stimmgewalt

die Qualität seiner erdbehafteten Lyrik leicht überhört. Das Duo Taubitz/Schneider trug Lieder aus seinem «Schangsong»-Programm vor, angereichert mit neuen Liedern und einer vorgelesenen Kolumne zu Ehren seines verstorbenen Tontechnikers, des Dritten im Bunde.

Vor dem Konzert musste Schneider der Veranstalterin versprechen, in der Kirche auf zu deftige Textstellen zu verzichten. Das ist bei

seinen Liedern, die oft von Schattenmenschen aus dem Reigoldswiler-tal handeln, nicht immer ganz einfach. Diese Vorgabe entwickelte sich zum «Running Gag» des Abends.

Nach Noldi Alder ist Schluss

Nachdem sich Margrit Thommen bei Schneider bedankt hatte, ihre Vorgabe eingehalten zu haben, verkündete sie völlig überraschend, dass sie und ihr Ehemann Hans Thommen die Maispracher Konzerte nicht weiterzuführen gedenken. Für das nächste Sommerkonzert, das am 27. August folgt, ist bereits Noldi Alder aus Urnäsch, das Enfant terrible der Volksmusik, gebucht. Er wird die Aera Thommen beschliessen.

Ob dies zugleich das Ende der Konzertreihe bedeutet, die sich ausschliesslich über die Kollekten am Ende der jeweiligen Anlässe finanziert, ist hingegen offen. Irgendeine Disharmonie scheint dem Entscheid nicht zugrunde zu liegen. Im Gespräch nennt das Ehepaar Thommen den Organisationsaufwand und die psychische Belastung als Gründe. Margrit Thommen: «Wir wollen aufhören, solange es uns noch Spass macht.»

NACHRICHTEN

Kantonsspital plant Gesundheitszentrum

Liestal | Das Kantonsspital Baselland (KSBL) will in einem geplanten Neubau am Bahnhof in Liestal ein Gesundheitszentrum einrichten. Deswegen unterzeichneten das KSBL und die Liegenschaftsbesitzerin SBB eine Absichtserklärung für die Miete von Räumlichkeiten. Mit dem Gesundheitszentrum wolle das KSBL «in die Nähe der Patientenströme» gehen, heisst es in einer Mitteilung vom Freitag. Damit solle die gesteigerte Nachfrage nach ambulanten Leistungen abgedeckt werden. Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung werde ein mehr-jähriges Entwicklungsprojekt gestartet. In die Planung werde auch die Ärztesgesellschaft Baselland miteinbezogen. «Wir wollen kein Konkurrenzangebot schaffen», sagte Spitalmediensprecherin Brigitte Emmenegger auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA. Das Projekt, das erst in einigen Jahren realisiert werden kann, sei mit den Basler Partnern der geplanten Spitalgruppe abgesprochen, heisst es weiter. **sda.**

Ein neuer Job für Hanspeter Tschopp

Ziefen/Aesch | Hanspeter Tschopp, der 24 Jahre lang das Zentrum für Pflege und Betreuung Mülimatt in Sissach geleitet hat und im vergangenen Jahr in Pension ging, ist seit Jahresbeginn interimistischer Leiter des Aescher APH «Im Brüel». Das geht aus einer Mitteilung des Aescher Stiftungsrat hervor. Der Ziefner wird das Aescher Heim zwischenzeitlich führen, bis der Stiftungsrat einen geeigneten Nachfolger für Abraham Guggenbühl gefunden hat. Guggenbühl war im November fristlos abgesetzt worden. Bei seiner Pensionierung wurde Tschopps Wirken in Sissach allseits gelobt. **vs.**

Plattner präsidiert neu die Winterhilfe

Reigoldswil/Baselbiet | Der Reigoldswiler Roland Plattner ist seit diesem Jahr neuer Präsident der Winterhilfe Baselland. Plattner, der unter dem damaligen Regierungsrat Urs Wüthrich Generalsekretär der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion war, löst damit den ehemaligen Liestaler Pfarrer Michael Schwab ab. Das teilte die Winterhilfe Baselland am Freitag mit. Die national organisierte Einrichtung hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen, die im Baselbiet wohnen und in finanzielle Not geraten sind, zu unterstützen. 2016 gingen 302 Hilfesuche bei der Winterhilfe Baselland ein. Roland Plattner leitet beruflich die Stabstelle Kirchen- und Gemeindeentwicklung bei der Reformierten Kirche Baselland. **vs.**

Überschlagen und im Bachbett gelandet

Arboldswil | Ein Auto ist am Donnerstag gegen 17 Uhr in Arboldswil nach einer Schleuderfahrt auf der vereisten Buben-dörferstrasse im Bachbett gelandet. Zuvor hatte sich das Fahrzeug einmal überschlagen, teilte die Baselbieter Polizei am Freitag mit. Die 22-jährige Lenkerin blieb unverletzt, das Auto erlitt einen Totalschaden. **vs.**

Oberbaselbieterin fährt aufs Podest

Thürnen/Davos | Daniela Schneeberger beherrscht nicht nur den Slalom zwischen Politik, Gewerbe und Vereinspräsidium, sondern bewegt sich auch noch äusserst flink zwischen Slalom-Stangen. Resultat: 2. Platz beim Parlamentarier-Skirennen in Davos. Enthusiastisch unterstützt wurde sie dabei von Mitgliedern des Gewerbevereins Sissach und Umgebung. **vs.**